Freitag, 03. Juli 2026, Offenbach-Post / Langen/Egelsbach

Anekdoten zwischen Büro und Bühne

Comedian Peter Kunz veröffentlicht Buch mit Geschichten aus seinem Leben in Langen



Einen Großteil seiner Jugend verbrachte Peter Kunz auf dem Dreieich-Gymnasium in Langen. © Justus Dietsche

Langen – Sein Werdegang könnte außergewöhnlicher kaum sein: Peter Kunz zählt zu den bekanntesten Stand-up-Comedians aus Hessen und steht regelmäßig mit seinen Programmen auf den Bühnen der Rhein-Main-Region. Gleichzeitig ist der in Langen aufgewachsene Komiker Vorstand eines Immobilienunternehmens; eine Kombination, die in Deutschland wohl einzigartig ist. Vor einigen Tagen veröffentlichte Kunz sein erstes Buch mit dem Titel „Gude, Ihr Labbe!“

> „Ich kenne hier jede Ecke und jeden Busch.“
>
> Peter Kunz

Darin blickt der 54-Jährige auf seinen ungewöhnlichen Lebensweg zurück, in dem nicht nur seine Karriere zwischen Vorstandsetage und Comedybühne, sondern auch zahlreiche Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend in Langen eine Rolle spielen. Zur Veröffentlichung hat er sich mit unserer Zeitung zu einem Gespräch getroffen.

Auftritt mit zweitem Solo-Programm

„In den letzten 30 Jahren hatte ich immer ein Mikro in der Hand“, erzählt Peter Kunz lachend, während er seinen Blick über die Fassade der Neuen Stadthalle schweifen lässt. Dort ist er schon oft aufgetreten, zuletzt am 1. März vor ausverkauftem Saal mit seinem

zweiten Solo-Programm „Hesskalation“. Weiter sagt er: „Es macht mir einfach großen Spaß, mit Leuten zu kommunizieren und was auf die Bühne zu bringen.“

Die ersten Auftritte waren dabei von musikalischer Natur, bereits in seiner Jugend haute Kunz leidenschaftlich in die Tasten. „Pfarrer Kades hat mich mal aus dem Konfirmandenunterricht rausgeschmissen, weil ich Van Halen auf der Kirchenorgel gespielt habe“, berichtet Peter Kunz mit einem breiten Lächeln im Gesicht. „Im Kontrast dazu war der Höhepunkt meiner musikalischen Karriere, mit meiner Band Morris Jones beim Public Viewing des WM-Finales 2014 im Waldstadion vor zehntausenden Menschen zu spielen.“ Doch nicht nur musikalisch zog es ihn früh ans Mikrofon: Mehr als 15 Jahre war er der Stadionsprecher des SV Darmstadt 98 im Böllenfalltor-Stadion. „In meinem Buch finden sich dazu ganz viele Anekdoten“, verspricht Kunz. „Ebenso erzähle ich von meinen Tätigkeiten als Radiomoderator, von sieben Jahren an der Seite von Altkanzler Gerhard Schröder während seiner Wahlkämpfe und vielem mehr.“

2018 beschloss Kunz schließlich, Komiker zu sein. „Ich hab’ halt in etwa so alle zehn Jahre eine neue Herausforderung gesucht“, gibt Kunz schmunzelnd zu Protokoll. Der Durchbruch zu großer Bekanntheit kam mit den sozialen Medien: Heute erreicht er plattformübergreifend ein Millionenpublikum. 1,5 Millionen Nutzer pro Monat schauen sich an, was der Komiker über Ebbelwoi, hessischen Alltag und Co. zu sagen hat. „Mein Content wurde immer hessischer, ich habe da eine tolle Zielgruppe gefunden“, berichtet Kunz. So hat er zum Beispiel in einer 350-teiligen Videoserie hessische Begriffe, wie „Kneipsche“ (kleine Küchenmesser), „Kolder“ (eine Wolldecke) und „Gickel“ (ein Hahn) auf lustige Weise erklärt.

In einer weiteren Videoreihe nimmt er sich überspitzt die Eigenheiten der Kommunen im Rhein-Main-Gebiet vor. Im Video zu Langen scherzt er: „Das hier ist die Bahnstraß‘, da wird die Fahrtrichtung so alle zwei Jahre mal gewechselt.“ Langen bezeichnet Kunz im Übrigen als sein „absolutes Humor-Epizentrum“, lebte er doch die ersten 35 Jahre seines Lebens hier. „Ich kenne jede Ecke und jeden Busch“, sagt Kunz lachend. Dementsprechend kommt der Sterzbachstadt in seinem Buch eine große Rolle zu: „Ich habe in meiner Jugend hier viele lustige Dinge erlebt und die verrücktesten davon aufgeschrieben. Es kommen viele Namen und Plätze vor, die die Leser wiedererkennen werden. Viele Geschichten spielen in und rund um die Stadt: Die Achtziger- und Neunzigerjahre in Südhessen, Freibadsommer, Musik, erste Bühnenmomente und das Leben zwischen Vereinsheim, Schule und Rhein-Main-Gebiet“, verrät Kunz.

Auf die Frage, was ihn dazu antreibt, immer wieder die Öffentlichkeit zu suchen, immer noch einen draufsetzen zu wollen und nahezu pausenlos auf der Bühne zu stehen, muss Kunz kurz schmunzeln: „Ich möchte schauen, wie weit ich komme. Und ein Publikum humorvoll zu unterhalten, ist für mich genauso viel wert wie ein toller Immobiliendeal.“

Mitunter setzt Kunz ab und zu bewusst auf Provokation: „Ich provoziere mal mehr, mal weniger. In Bezug auf Offenbach ist beispielsweise jeder Gag gut genug. Dabei bin ich in Offenbach geboren, macht aber nix.“ So provokant Kunz auf der Bühne bisweilen auftritt, so seriös geht es bei ihm im Berufsalltag zu. Denn neben seiner Karriere als Comedian steht der gebürtige Langener als Vorstand eines Immobilienunternehmens, das Logistikimmobilien entwickelt, in der Verantwortung. „Ich habe Bauingenieurwesen studiert und mich irgendwann selbstständig gemacht. Viele Fans wissen gar nicht, dass ich neben meiner Comedy-Karriere auch noch in der Immobilienbranche arbeite“, berichtet Kunz.

Weiter erläutert er: „Beides in Einklang zu bringen, ist manchmal gar nicht so leicht, aber durch weite Vorausplanung ist es möglich. Die Videos meiner sozialen Kanäle sind fast für drei Monate vorproduziert.“ Dort erreicht er nicht mehr nur Menschen aus Hessen: Zu seinem Publikum gehören auch zahlreiche im Ausland lebende Deutsche, die sich, wie Kunz sagt, „über so Begriffe wie ‚Kneipsche‘ kaputtlachen“.

Wie weit ihn dieser Weg zwischen Vorstandsetage und Comedybühne noch führen wird, weiß Peter Kunz noch nicht. Solange ihm neue Ideen kommen und die Menschen darüber lachen, ist für ihn aber noch lang nicht Schluss.

JUSTUS DIETSCHE

Lesung

„Gude, Ihr Labbe!“ von Peter Kunz ist am 1. Juli im mainbook Verlag Frankfurt erschienen. Im Handel kostet das Buch 17 Euro. Für eine Lesung gastiert Kunz am 1. September um 20 Uhr im Lichtburg-Kino in der Bahnstraße. Unter www.peterkunz.de gibt es für 17,50 Euro noch Restkarten.